



#### Veranstalter

Institut für Kunst- und Musikwissenschaft an der Technischen Universität Dresden  
Lehrstuhl für Musikwissenschaft

#### Organisation

Prof. Dr. Hans-Günter Ottenberg  
Uta Dorothea Sauer, M. A.

#### Gefördert durch

Philosophische Fakultät der Technischen Universität Dresden  
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden  
Stadtmuseum Dresden

#### Impressum

Herausgeber: Institut für Kunst- und Musikwissenschaft an der Technischen Universität Dresden  
Lehrstuhl für Musikwissenschaft

Gestaltung: Kerstin Müller (Universitätsmarketing)

Redaktion: Hans-Günter Ottenberg und Uta Dorothea Sauer

#### Bildnachweise

Titelblatt oben

Julius Ernst Benedikt Kietz: Richard Wagner im Jahre 1841, Zeichnung (Ausschnitt)  
Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, Sammlung Manskopf

Titelblatt unten

Johann Carl August Richter: Neustädter Markt, Radierung um 1840 (Ausschnitt)  
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden  
Deutsche Fotothek

Abb. 3: Sächsische Landesbibliothek –  
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Deutsche Fotothek

#### Notennachweis

Abb. 4: *Die Walküre*. Partitur. C. F. Peters (Felix Josef von Mottl, Bearbeiter). Leipzig um 1910.  
Reprint. Dover Publications, Inc. New York 1978, p. 163



Institut für Kunst- und Musikwissenschaft

## RINGVORLESUNG

### Richard Wagner in/und Dresden

11. April bis 18. Juli 2013



STADTMUSEUM  
DRESDEN





Liebe Musikfreunde

Die „zweiten“ Dresdner Jahre (1842 bis 1849) nehmen in der Biografie Richard Wagners eine Schlüsselrolle ein. Die begeisterte Aufnahme des „Rienzi“ am Königlichen Hoftheater Dresden, dem ersten Opernhaus Gottfried Sempers, legte einen Grundstein für Wagners künftiges Opernschaffen. Auf „Rienzi“ folgten „Der Fliegende Holländer“ und der „Tannhäuser“, wobei prominente Sängerpersönlichkeiten wie Wilhelmine Schröder-Devrient, Joseph Aloys Tichatschek und Anton Mitterwurzer eine Aufführungstradition des Wagnerschen Musiktheaters begründeten, die bis in die Gegenwart hinein eine Fülle bemerkenswerter Vorstellungen und Inszenierungen hervorgebracht hat. Ebenso erfuhr das Dresdner Musikleben mit der Berufung Wagners als Hofkapellmeister eine nachhaltige Prägung, nicht zuletzt durch seine beispielhafte Interpretation von Beethovens 9. Sinfonie. Mit den ebenfalls in Dresden ansässigen Robert Schumann, Ferdinand Hiller (der von Wagner die Leitung der Liedertafel übernommen hatte) und August Röckel war der Komponist des „Liebesmahls der Apostel“ näher bekannt.

Diese und andere Facetten von Wagners Leben, Wirken und Nachwirken in der Stadt an der Elbe sind Gegenstand einer Ringvorlesung im Sommersemester 2013. Sie wird gemeinsam vom Lehrstuhl für Musikwissenschaft an der TU Dresden, der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden und dem Stadtmuseum Dresden anlässlich der 200. Wiederkehr des Geburtstages von Richard Wagner am 22. Mai 2013 veranstaltet.

Unter dem Titel „Richard Wagner in/und Dresden“ werden sich Musikwissenschaftler, Kunsthistoriker und Theaterpraktiker im 14-täglichen Rhythmus vor allem an die Universitätsöffentlichkeit sowie das künstlerisch interessierte städtische Publikum wenden. Nach einer biografischen Fundierung von Wagners Dresdner Zeit (M. Herrmann) widmen sich mehrere Vorträge seinem kompositorischen Werk sowie dessen Stilistik (R. Zimmermann, M. Hurshell und W. Mende). Das vieldiskutierte Verhältnis „Richard Wagner und Gottfried Semper“ wird ebenso thematisiert werden (H. Laudel) wie Fragen der Wagner-Rezeption und -Überlieferung (I. Bodsch und B. Holtbernd). Darüber hinaus bieten beide Veranstaltungsorte Sonderausstellungen zu Wagners Leben (Stadtmuseum) und Schaffen (SLUB Dresden) an.

Wir möchten mit dieser Ringvorlesung Anregungen zur Auseinandersetzung mit der Persönlichkeit Richard Wagners und seiner grandiosen kompositorischen Hinterlassenschaft geben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Hans-Günter Ottenberg

## Veranstaltungsorte

Vortragssaal der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden  
Zellescher Weg 18, 01069 Dresden

Festsaal des Stadtmuseums Dresden, Wilsdruffer Straße 2, 01067 Dresden

Veranstaltungsbeginn: jeweils 18.30 Uhr

- |                |  |                     |
|----------------|--|---------------------|
| 11. April 2013 | Matthias Herrmann (Dresden): <i>Richard Wagner in Dresden – eine biographische Grundlegung</i>                 | <b>SLUB Dresden</b> |
| 25. April 2013 | Wolfgang Mende (Dresden): <i>Vom Beziehungszauber der Klänge – Wagners Werke instrumentalsemantisch gehört</i> | <b>SLUB Dresden</b> |
| 23. Mai 2013   | Heidrun Laudel (Dresden): <i>Das System der Künste bei Richard Wagner und Gottfried Semper</i>                 | <b>Stadtmuseum</b>  |



© Deutsche Fotothek - Preview Scan

Abb. 3: Wolfgang Bässler: Königliches Hoftheater Dresden, Lithographie um 1850

- |               |  |                     |
|---------------|--|---------------------|
| 06. Juni 2013 | Michael Hurshell (Dresden): <i>„Es lauscht mein Ohr, mühevoll lugt mein Aug“ – Themenverwandlung und -verflechtung im „Ring“</i> | <b>SLUB Dresden</b> |
|---------------|--|---------------------|



Abb. 4: Richard Wagner: *Die Walküre*, Vorspiel zum Zweiten Aufzug  
Notenausschnitt der Takte 1-4 mit Eintragungen des Referenten

- |               |  |                     |
|---------------|--|---------------------|
| 20. Juni 2013 | Benedikt Holtbernd (Bonn): <i>Wagner-Inszenierungen in der Semperoper (seit 1985)</i>  | <b>Stadtmuseum</b>  |
| 04. Juli 2013 | Ingrid Bodsch (Bonn): <i>Wagner-Parodien, am Beispiel von Johann Nestroy's Posse „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg“</i> | <b>SLUB Dresden</b> |
| 18. Juli 2013 | Reiner Zimmermann (Dresden): <i>Meyerbeers Grand Opéra und Wagners Musikdrama – ein ungleiches Paar</i>                                | <b>SLUB Dresden</b> |

